

(19)



(11)

EP 2 331 783 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
29.05.2013 Patentblatt 2013/22

(51) Int Cl.:
E05F 15/12 ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **09775542.5**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2009/000230

(22) Anmeldetag: **10.06.2009**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2010/022411 (04.03.2010 Gazette 2010/09)

(54) **GEHÄUSE ZUR WENIGSTENS TEILWEISEN AUFNAHME EINES MÖBELBESCHLAGES**

HOUSING FOR AT LEAST PARTIALLY ACCOMMODATING A FURNITURE FITTING

BOÎTIER POUR LA RÉCEPTION AU MOINS PARTIELLE D'UNE FERRURE DE MEUBLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL
PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **29.08.2008 AT 45908 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
15.06.2011 Patentblatt 2011/24

(73) Patentinhaber: **Julius Blum GmbH
6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder: **NETZER, Emanuel
6973 Höchst (AT)**

(74) Vertreter: **Gangl, Markus et al
Wilhelm-Greil-Straße 16
6020 Innsbruck (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:
**EP-A- 0 521 402 WO-A-01/74198
WO-A-2008/098267 DE-U1- 9 310 935**

EP 2 331 783 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Gehäuse zur wenigstens teilweisen Aufnahme eines Möbelbeschlages, wobei das Gehäuse entlang einer Längschase des Gehäuse längenveränderlich ausgebildet ist. Ein derartiges Gehäuse ist z.B. aus WO 01/78 198 A1 bekannt.

[0002] Im Weiteren betrifft die Erfindung einen Möbelbeschlag mit einem Gehäuse der zu beschreibenden Art sowie ein Möbel mit einem derartigen Möbelbeschlag.

[0003] Möbelbeschläge weisen häufig elektrisch betriebene Komponenten, wie z.B. eine Beleuchtungseinrichtung und/oder einen elektrischen Antrieb zum Bewegen eines bewegbaren Möbelteiles auf. Um diese Komponenten im Montagezustand an einem Möbel mit elektrischer Energie zu versorgen, werden elektrische Leitungen am Möbel verlegt, die hierfür eigens am Möbel befestigt werden müssen. Dies erfordert einen erhöhten Montageaufwand und wirkt sich darüber hinaus häufig störend auf die Optik aus.

[0004] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist daher, ein Gehäuse der eingangs erwähnten Gattung unter Vermeidung obiger Nachteile anzugeben.

[0005] Dies wird erfindungsgemäß in einer vorteilhaften Ausgestaltung durch die Merkmale des Anspruchs 1 erreicht.

[0006] Erfindungsgemäß ist im Gehäuse zumindest ein Teil eines Möbelbeschlages angeordnet, wobei der Möbelbeschlag als Stellmechanismus zum Bewegen einer Möbelklappe, als Schubladenausziehführung oder als Möbelscharnier ausgebildet ist. Der erfindungsgemäße Möbelbeschlag ist somit durch ein Gehäuse der beschriebenen Art gekennzeichnet.

[0007] Ein Grundgedanke der vorliegenden Erfindung besteht also darin, das Gehäuse des Möbelbeschlages gleichzeitig auch als Kabelführungssystem für allfällige elektrische Leitungen zu nutzen. Bei einer möglichen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, dass an einem Grundgehäuse des Möbelbeschlages wenigstens ein modulartiges Gehäuseteil angebaut wird, wobei ein vom Gehäuseteil eingeschlossener Hohlraum mit dem eingeschlossenen Hohlraum des Grundgehäuses derart in kommunizierender Verbindung steht, dass ein Kabelsystem durch die modulartigen Gehäuseteile hindurch in den Innenraum des Grundgehäuses (und allenfalls noch darüber hinaus) führbar ist. Auf diese Weise können allfällige Netzkabel und/oder Mess- bzw. Steuerleitungen am Möbel verlegt werden, ohne dass hierfür ein zusätzlicher Montageaufwand notwendig ist. Zudem werden hierbei die elektrischen Leitungen zum Zweck der besseren Optik verdeckt. Auch ist das nachträgliche Durchziehen von Leitungen problemlos möglich.

[0008] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, dass das Gehäuse längenverstellbar ausgebildet ist. Hierbei kann es zweckmäßig sein, wenn das Gehäuse wenigstens zwei gegeneinander verschiebbare Gehäuseteile aufweist. Bei einer

möglichen Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass die wenigstens zwei Gehäuseteile teleskopisch ineinander verschiebbar gelagert sind. Hierbei kann ein erstes Gehäuseteil stationär am Möbel befestigt werden, wobei ein zweites Gehäuseteil relativ zum ersten Gehäuseteil bewegbar gelagert ist.

[0009] Alternativ kann vorgesehen sein, dass das Gehäuse wenigstens zwei aneinander lösbar fixierte Gehäuseteile aufweist. Hierbei können modulartige Bauteile mit verschiedenen Standardlängen und/oder vorgegebenen Formen zum Einsatz kommen. Hierbei kann es zweckmäßig sein, die wenigstens zwei Gehäuseteile über eine lösbare Befestigungseinrichtung, vorzugsweise eine mechanische Rastverbindung, miteinander zu verbinden. Die mechanische Rastverbindung kann als Schnappverbindung (beispielsweise mit federnd ausgebildeten oder von einer Feder beaufschlagbaren Rastteilen) ausgeführt werden, sodass die wenigstens zwei Gehäuseteile ohne die Verwendung eines Werkzeuges problemlos miteinander verbunden bzw. wieder voneinander getrennt werden können.

[0010] Aus Gründen einer ansprechenden Optik kann es wünschenswert sein, wenn die wenigstens zwei Gehäuseteile, vorzugsweise über ihre gesamte Längserstreckung, im Wesentlichen miteinander fluchten. Auf diese Weise kann eine besonders kompakte Konstruktion realisiert werden.

[0011] Die Erfindung erweist sich als besonders günstig, wenn in wenigstens einem, vorzugsweise beiden, Gehäuseteil(en) wenigstens ein, Stromverbraucher und/oder Spannungsversorgungsmittel vorgesehen ist (sind). Der Stromverbraucher kann beispielsweise einen Elektromotor und/oder wenigstens eine Beleuchtungseinrichtung umfassen. Die Stromversorgungsmittel können eine oder mehrere elektrische Leitungen oder auch eine in den Gehäuseteilen integrierte Stromschiene umfassen, deren effektive Länge je nach Relativstellung der wenigstens zwei Gehäuseteile zueinander veränderbar ist. Hierbei kann es günstig sein, wenn sich die Länge der Spannungsversorgungsmittel zumindest über die Länge wenigstens einer der beiden Gehäuseteile erstreckt.

[0012] Das erfindungsgemäße Möbel ist durch mindestens einen Möbelbeschlag der vorstehend genannten Art gekennzeichnet. Günstigerweise ist das Gehäuse im montierten Zustand an einem Möbel in Korpustiefenrichtung längenveränderlich - vorzugsweise längenverstellbar - ausgebildet. Bei einer möglichen Ausführungsform der Erfindung kann vorgesehen sein, dass sich das Gehäuse im montierten Zustand an einem Möbelkorpus wenigstens über einen Großteil der Korpustiefe erstreckt und vorzugsweise bis hin zur Rückwand des Möbels reicht. Auf diese Weise kann der Möbelbeschlag von einer unmittelbar zur Rückwand benachbarten Stromversorgungseinrichtung mit elektrischer Energie versorgt werden, ohne dass hierbei allfällige Leitungen die Optik störend beeinträchtigen.

[0013] Weitere Einzelheiten und Vorteile der gegen-

ständlichen Erfindung werden anhand der nachfolgenden Figurenbeschreibung erläutert. Dabei zeigt bzw. zeigen:

- Fig. 1: einen Vertikalschnitt eines Möbels in einer perspektivischen Darstellung mit einem Stellmechanismus zum Bewegen einer Möbelklappe, wobei das Gehäuse des Stellmechanismus längenveränderlich ausgebildet ist,
- Fig. 2: das Möbel aus Fig. 1 in einer perspektivischen Darstellung,
- Fig. 3: eine Seitenansicht des Möbels mit relativ zueinander verschiebbaren Gehäuseteilen,
- Fig. 4a, 4b: zwei relativ zueinander verschiebbare Gehäuseteile in einer perspektivischen Darstellung von vorne,
- Fig. 5a, 5b: die beiden Gehäuseteile gemäß Fig. 5a, 5b in einer perspektivischen Darstellung von hinten,
- Fig. 6a, 6b: zwei lösbar miteinander verrastbare Gehäuseteile in einer perspektivischen Ansicht von vorne, und
- Fig. 7a, 7b: die zwei verrastbaren Gehäuseteile gemäß Fig. 6a, 6b in einer perspektivischen Ansicht von hinten.

[0014] Fig. 1 zeigt einen Vertikalschnitt eines schrankförmigen Möbels 1 in einer perspektivischen Darstellung. Das Möbel 1 weist einen Möbelkorpus 2 sowie ein relativ dazu bewegbares Möbelteil 3 in Form einer Möbelklappe mit zwei relativ zueinander verschwenkbaren Teilkappen 3a, 3b auf. Der Möbelbeschlag 4 ist im gezeigten Ausführungsbeispiel als Stellmechanismus zum Bewegen der Teilkappen 3a, 3b ausgebildet, wobei ein Stellarm 5 an der unteren Teilklappe 3b angelenkt ist. Der als Stellmechanismus ausgebildete Beschlagteil 4 umfasst ein längserstrecktes Gehäuse 6, in oder an dem eine hier nicht näher dargestellte elektrische Antriebsvorrichtung zum Beaufschlagen des Stellarmes und/oder eine (nicht dargestellte) Beleuchtungseinrichtung vorgesehen ist. Die Stromzuführung erfolgt über eine schematisch dargestellte elektrische Leitung 7. Die Stromleitung 7 durchsetzt im gezeigten Ausführungsbeispiel eine Rückwand 8 des Möbels 1. Von wesentlicher Bedeutung ist nunmehr das längenveränderliche Gehäuse 6 des Stellmechanismus, das ein stationäres Gehäuseteil 6a und ein relativ dazu verschiebbar gelagertes Gehäuseteil 6b umfasst. Auf diese Weise kann das bewegbare Gehäuseteil 6b entlang einer Längsachse L des Gehäuses 6 bewegt werden, sodass das Gehäuseteil 6b vorzugsweise bis hin zur Rückwand 8 reicht. Die elektrische Leitung 7 kann somit in verdeckter Weise durch den gebildeten Kabelkanal des Gehäuseteiles 6b bis zum Gehäuseteil 6a geführt werden. Allenfalls kann die elektrische Leitung 7 auch entlang des Gehäuses 6 über den Stellarm 5 bis hin zu den Teilkappen 3a, 3b geführt werden,

sodass ein am bewegbaren Möbelteil 3 angeordneter Stromverbraucher (z.B. eine Beleuchtungseinrichtung) mit elektrischer Energie versorgbar ist.

[0015] Fig. 2 zeigt das Möbel 1 mit dem Möbelkorpus 2 sowie das bewegbare Möbelteil 3 mit den beiden Teilkappen 3a, 3b in einer perspektivischen Darstellung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nur ein Teil des bewegbaren Möbelteils 3 dargestellt. Erkennbar ist das an der Seitenwand zu befestigende Gehäuseteil 6a des Gehäuses 6. Ein dem Gehäuse 6 oder dem bewegbaren Möbelteil 3 zugeordneter Stromverbraucher kann über ein Netzteil 9 und über die elektrische Leitung 7 mit elektrischer Energie versorgt werden.

[0016] Fig. 3 zeigt das Möbel 1 aus Fig. 1 und Fig. 2 in einer Seitenansicht. Zu erkennen ist ein an der Seitenwand zu befestigendes Gehäuseteil 6a mit dem relativ dazu verfahrbaren Gehäuseteil 6b. Das Gehäuseteil 6b liegt im Montagezustand am Möbel 1 mit einer Stirnseite an der Rückwand 8 des Möbels 1 an, sodass die elektrische Leitung 7 im Innenraum des Möbelkorpus 2 überhaupt nicht ersichtlich ist.

[0017] Fig. 4a zeigt eine mögliche Ausführungsform des Gehäuses 6 in einer perspektivischen Ansicht von vorne. Das Gehäuse 6 weist wenigstens zwei Gehäuseteile 6a, 6b auf, die entlang einer Längsachse L relativ zueinander verschiebbar gelagert sind. Die beiden Gehäuseteile 6a, 6b fluchten im Wesentlichen über ihre gesamte Längsausstreckung, sodass eine kompakte Konstruktion ermöglicht werden kann. Fig. 4b zeigt die eingefahrene Stellung des verschiebbar gelagerten Gehäuseteiles 6b, sodass der zweite Gehäuseteil 6b im Wesentlichen vollständig im ersten Gehäuseteil 6a aufgenommen ist.

[0018] Fig. 5a und 5b zeigen die Gehäuseteile 6a, 6b gemäß Fig. 4a und Fig. 4b in einer perspektivischen Ansicht von hinten. In Fig. 5a ist der ausgezogene Zustand des bewegbaren Gehäuseteiles 6b dargestellt. Das Gehäuseteil 6b ist relativ zum korpusfesten Gehäuseteil 6a über mindestens eine Führungseinrichtung 10 linear verschiebbar, sodass die Gefahr eines Verkantens des zweiten Gehäuseteiles 6b weitgehend reduziert ist. Fig. 5b zeigt die eingefahrene Stellung des Gehäuseteiles 6b relativ zum Gehäuseteil 6a. Das Gehäuseteil 6b weist Sollbruchstellen 11 zum Durchtritt der elektrischen Leitung 7 auf.

[0019] Fig. 6a zeigt ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung mit zwei miteinander verrastbaren Gehäuseteilen 6a, 6b. Hierfür sind mechanische Rastverbindungen 12 vorgesehen, sodass das Gehäuseteil 6b auf das Gehäuseteil 6a aufgeschnappt werden kann. Das zweite Gehäuseteil 6b kann hierbei unterschiedliche Nennlängen aufweisen, sodass durch geeignete Wahl der Länge des zweiten Gehäuseteiles 6b das Gehäuse 6 bis hin zur Rückwand 8 des Möbels 1 führbar ist. Fig. 6b zeigt die miteinander verrasteten Gehäuseteile 6a und 6b, wobei sich das Gehäuseteil 6b durch händische Druckausübung problemlos wieder demontieren lässt.

[0020] Fig. 7a und Fig. 7b zeigen analoge Darstellungen

gen zu Fig. 6a und Fig. 6b, jedoch in einer perspektivischen Ansicht von hinten. Das zweite Gehäuseteil 6b kann auch durch mehrere modularartige miteinander verbindbare Gehäuseteile 6b gebildet sein.

[0021] Die vorliegende Erfindung beschränkt sich nicht auf die gezeigten Ausführungsbeispiele, sondern umfasst bzw. erstreckt sich auf alle Varianten und technischen Äquivalente, welche in die Reichweite der nachfolgenden Ansprüche fallen können. Auch sind die in der Beschreibung gewählten Lageangaben wie z.B. oben, seitlich, usw. auf die unmittelbar beschriebene sowie dargestellte Figur bezogen und sind bei einer Lageänderung sinngemäß auf die neue Lage zu übertragen. Die Erfindung wurde anhand des Ausführungsbeispiels mit dem Stellmechanismus zum Bewegen einer Möbelklappe erläutert. Es liegt selbstverständlich auch im Rahmen der Erfindung, dass eine Schubladenausziehführung sowie ein Möbelscharnier ein Gehäuse der beschriebenen Art aufweisen können.

Patentansprüche

1. Gehäuse (6) zur wenigstens teilweisen Aufnahme eines Möbelbeschlages (4), wobei das Gehäuse (6) entlang einer Längsachse (L) des Gehäuses (6) längenveränderlich ausgebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Gehäuse (6) zumindest ein Teil des Möbelbeschlages (4) angeordnet ist, wobei der Möbelbeschlag (4) als Stellmechanismus zum Bewegen einer Möbelklappe, als Schubladenausziehführung oder als Möbelscharnier ausgebildet ist.
2. Gehäuse nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (6) längenverstellbar ausgebildet ist.
3. Gehäuse nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (6) wenigstens zwei gegeneinander verschiebbare Gehäuseteile (6a, 6b) aufweist.
4. Gehäuse nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei Gehäuseteile (6a, 6b) teleskopisch ineinander verschiebbar gelagert sind.
5. Gehäuse nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gehäuse (6) wenigstens zwei aneinander lösbar fixierte Gehäuseteile (6a, 6b) aufweist.
6. Gehäuse nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei Gehäuseteile (6a, 6b) über zumindest eine lösbare Befestigungseinrichtung, vorzugsweise eine mechanische Rastverbindung (12), miteinander verbindbar sind.
7. Gehäuse nach einem der Ansprüche 3 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wenigstens zwei

Gehäuseteile (6a, 6b), vorzugsweise im Wesentlichen über ihre gesamte Längserstreckung, im Wesentlichen miteinander fluchten.

8. Gehäuse nach einem der Ansprüche 3 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** in wenigstens einem Gehäuseteil (6a, 6b) wenigstens ein Stromverbraucher angeordnet ist, der über eine elektrische Leitung (7) mit Strom versorgbar ist.
9. Gehäuse nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Möbelbeschlag (4) wenigstens eine Antriebsvorrichtung zum Bewegen eines bewegbaren Möbelteiles (3) aufweist.
10. Gehäuse nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Antriebsvorrichtung wenigstens einen Elektromotor aufweist, durch den das bewegbare Möbelteil (3) bewegbar ist.
11. Möbelbeschlag mit einem Gehäuse nach einem der Ansprüche 1 bis 10.
12. Möbel mit einem Möbelbeschlag nach Anspruch 11.
13. Möbel nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich das Gehäuse (6) im montierten Zustand an einem Möbelkorpus (2) wenigstens über einen Großteil der Korpustiefe erstreckt und vorzugsweise bis hin zur Rückwand (8) des Möbels (1) reicht.

Claims

1. A housing (6) for at least partially accommodating a furniture fitting (4), wherein the housing (6) is adapted to be variable in length along a longitudinal axis (L) of the housing (6), **characterised in that** at least one part of the furniture fitting (4) is arranged in the housing (6), wherein the furniture fitting (4) is in the form of an actuating mechanism for moving a furniture flap, in the form of a pull-out-guide assembly for a drawer or in the form of a furniture hinge.
2. The housing according to claim 1, **characterised in that** the housing (6) is adapted to be adjustable in length.
3. The housing according to claim 1 or 2, **characterised in that** the housing (6) has at least two housing portions (6a, 6b) being displaceable relative to each other.
4. The housing according to claim 3, **characterised in that** the at least two housing portions (6a, 6b) are mounted telescopically displaceably relative to each other.

5. The housing according to claim 1, **characterised in that** the housing (6) has at least two housing portions (6a, 6b) which are releasably fixed to each other.
6. The housing according to claim 5, **characterised in that** the at least two housing portions (6a, 6b) can be connected together by way of at least one releasable fixing device, preferably a mechanical latching connection (12).
7. The housing according to one of the claims 3 to 6, **characterised in that** the at least two housing portions (6a, 6b) are substantially aligned with each other, preferably substantially over their entire longitudinal extent.
8. The housing according to one of the claims 3 to 7, **characterised in that** arranged in at least one housing portion (6a, 6b) is at least one power consumer which can be supplied with power by way of an electric line (7).
9. The housing according to one of the claims 1 to 8, **characterised in that** the furniture fitting (4) has at least one drive device for moving a movable furniture part (3).
10. The housing according to claim 9, **characterised in that** the drive device has at least one electric motor by which the movable furniture part (3) is movable.
11. A furniture fitting having a housing according to one of the claims 1 to 10.
12. An item of furniture having a housing according to claim 11.
13. The item of furniture according to claim 12, **characterised in that** in the mounted condition on a furniture carcass (2), the housing (6) extends at least over a large part of the carcass depth and preferably extends as far as the rear wall (8) of the article of furniture (1).

Revendications

1. Boîtier (6) pour la réception au moins partielle d'une ferrure de meuble (4), le boîtier (6) étant réalisé de façon variable en longueur le long d'un axe longitudinal (L) du boîtier (6), **caractérisé en ce qu'**au moins une partie de la ferrure de meuble (4) est disposée dans le boîtier (6), la ferrure de meuble (4) étant réalisée en tant que mécanisme de réglage pour le déplacement d'un volet de meuble, en tant que guide d'ouverture de tiroir ou en tant que charnière de meuble.

2. Boîtier selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le boîtier (6) est réalisé de façon réglable en longueur.
3. Boîtier selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le boîtier (6) présente au moins deux parties de boîtier (6a, 6b) coulissant l'une contre l'autre.
4. Boîtier selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** les parties de boîtier (6a, 6b) au moins au nombre de deux sont supportées de façon coulissante l'une dans l'autre de façon télescopique.
5. Boîtier selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le boîtier (6) présente au moins deux parties de boîtier (6a, 6b) fixées l'une à l'autre de façon détachable.
6. Boîtier selon la revendication 5, **caractérisé en ce que** les parties de boîtier (6a, 6b) au moins au nombre de deux peuvent être raccordées l'une à l'autre par le biais d'au moins un équipement de fixation détachable, de préférence un raccordement par encliquetage mécanique (12).
7. Boîtier selon une des revendications 3 à 6, **caractérisé en ce que** les parties de boîtier (6a, 6b) au moins au nombre de deux affleurent sensiblement l'une avec l'autre, de préférence sensiblement sur toute leur étendue longitudinale.
8. Boîtier selon une des revendications 3 à 7, **caractérisé en ce qu'**au moins un consommateur de courant est disposé dans au moins une partie de boîtier (6a, 6b) et peut être alimenté en courant par le biais d'une ligne électrique (7).
9. Boîtier selon une des revendications 1 à 8, **caractérisé en ce que** la ferrure de meuble (4) présente au moins un dispositif d'entraînement pour le déplacement d'une partie de meuble (3) mobile.
10. Boîtier selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** le dispositif d'entraînement présente au moins un moteur électrique au moyen duquel la partie de meuble (3) mobile peut être déplacée.
11. Ferrure de meuble (4) avec un boîtier selon une des revendications 1 à 10.
12. Meuble avec une ferrure de meuble selon la revendication 11.
13. Meuble selon la revendication 12, **caractérisé en ce que** le boîtier (6), dans l'état monté sur un corps de meuble (2), s'étend au moins sur une grande partie de la profondeur de corps et va de préférence jusqu'à la paroi arrière (8) du meuble (1).

Fig.1

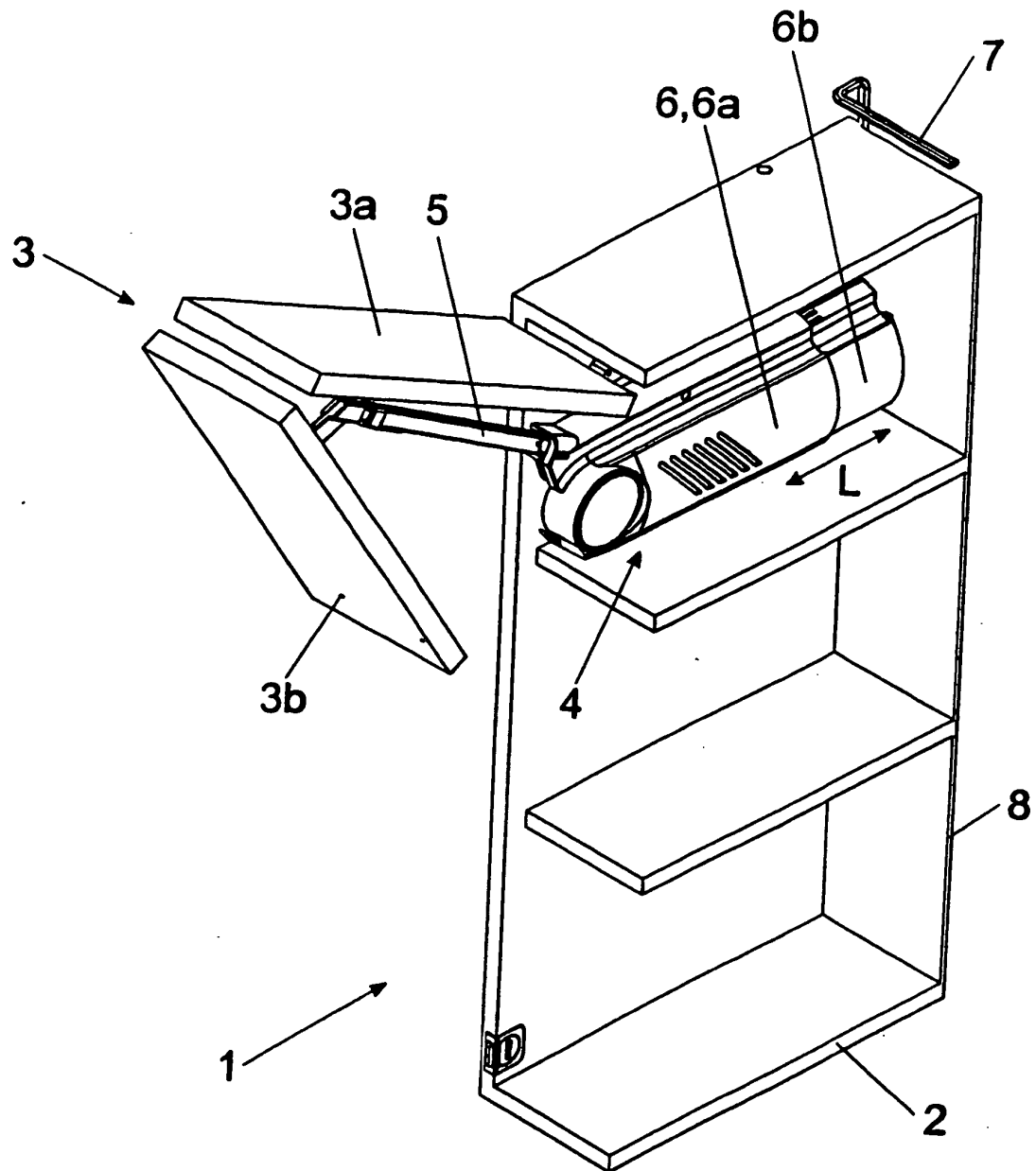


Fig. 2

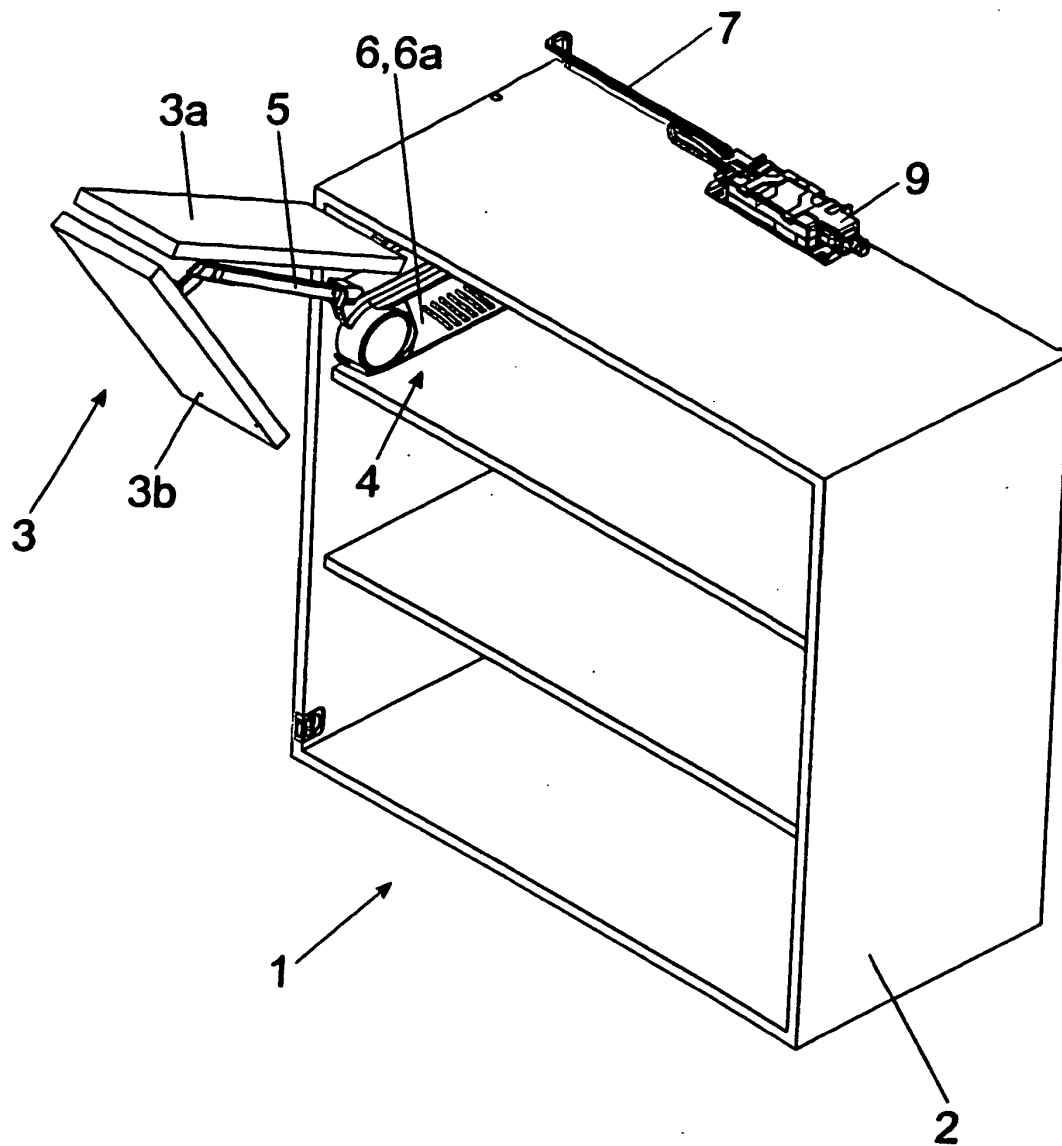
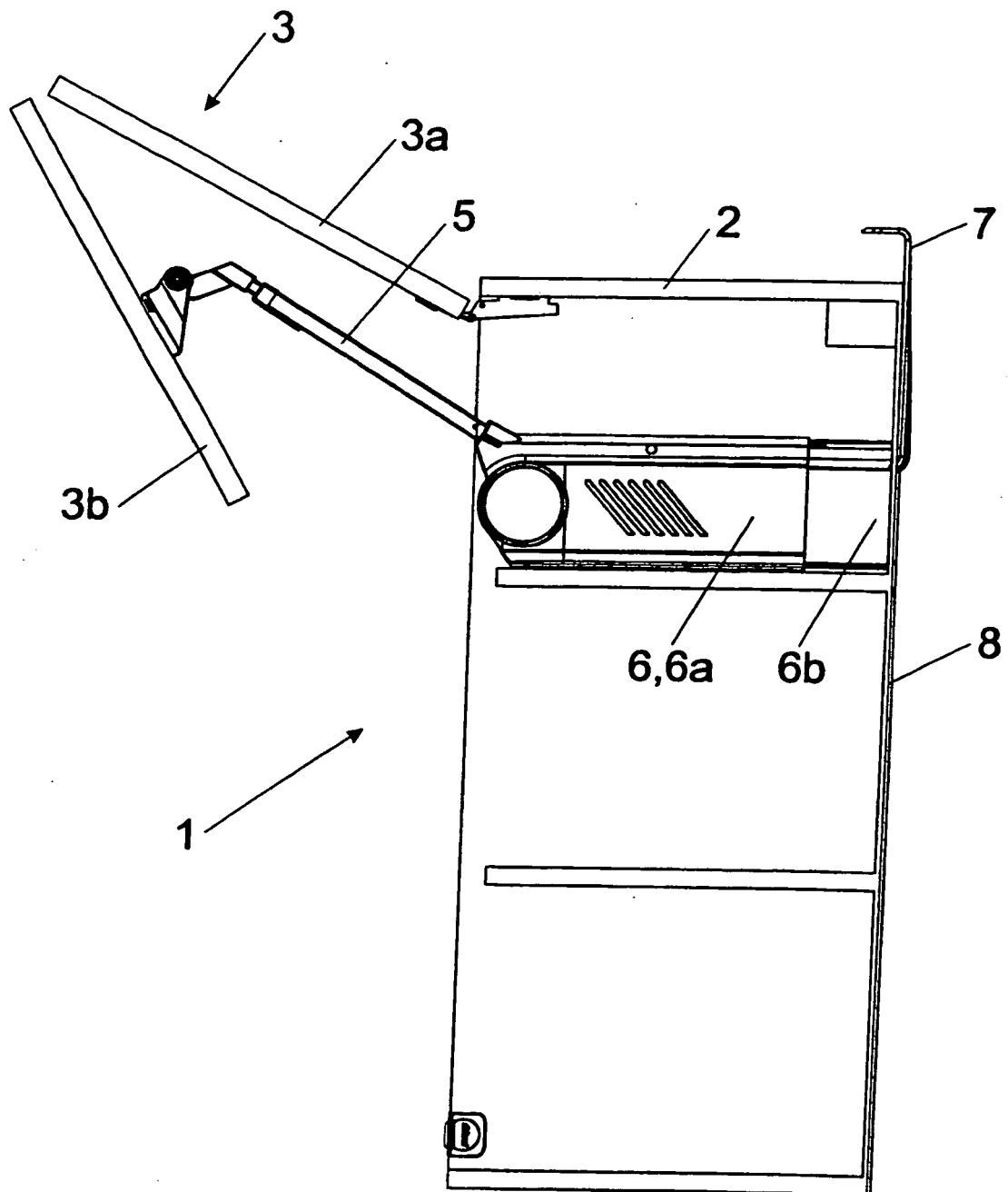


Fig. 3



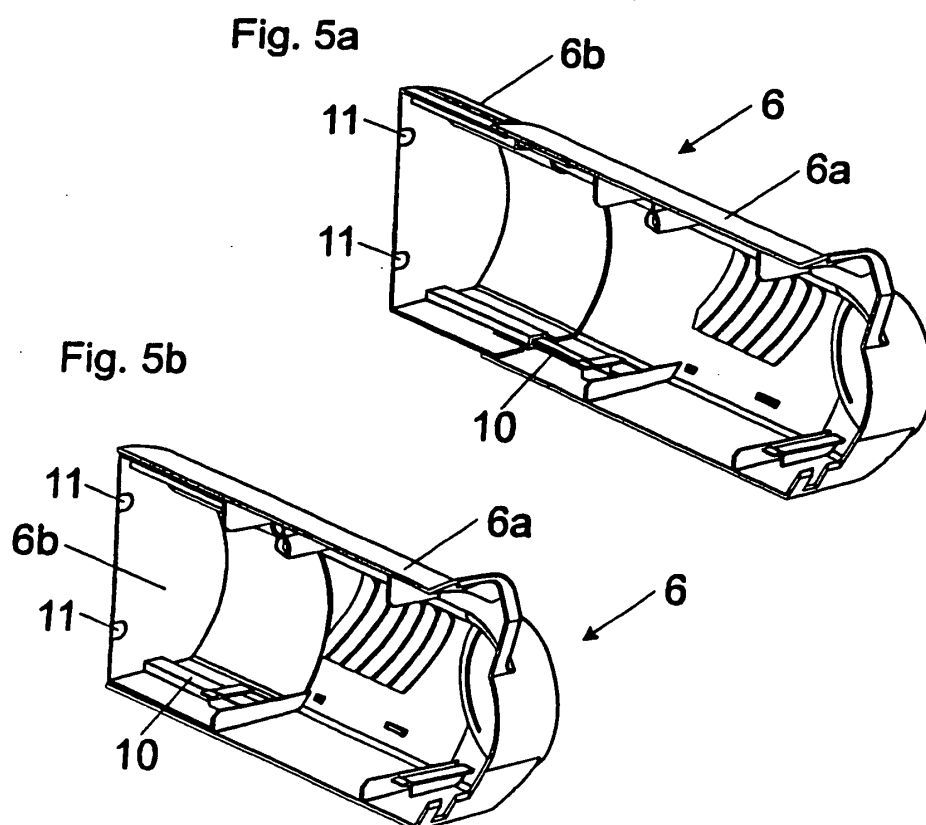
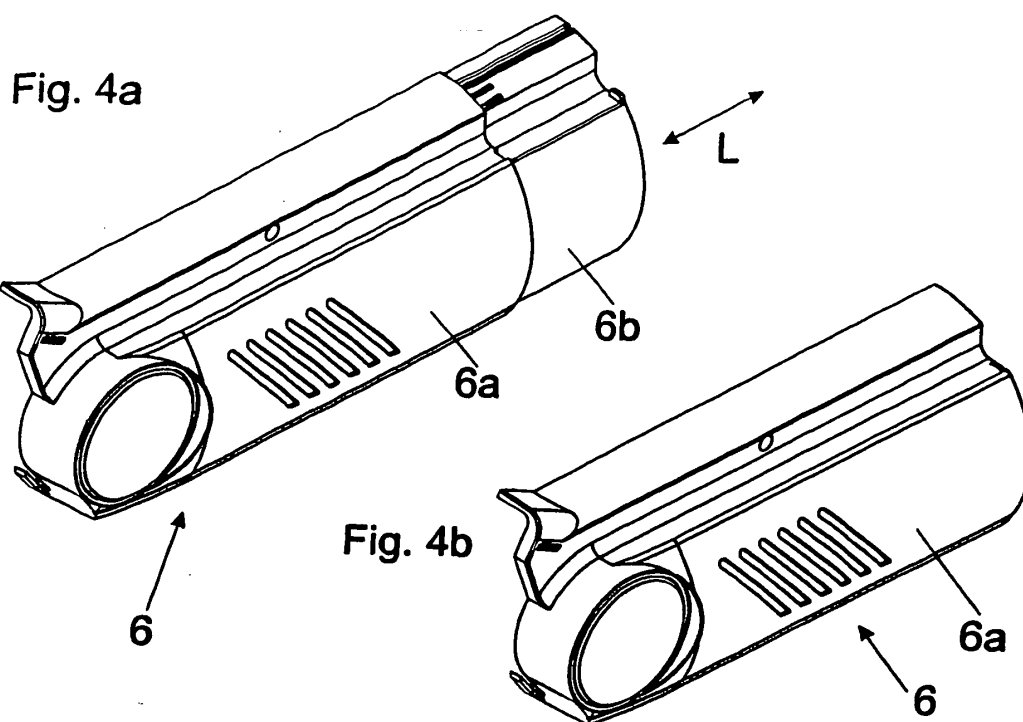


Fig. 6a

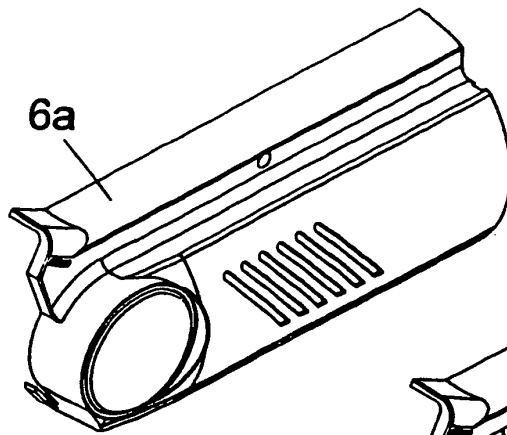


Fig. 6b

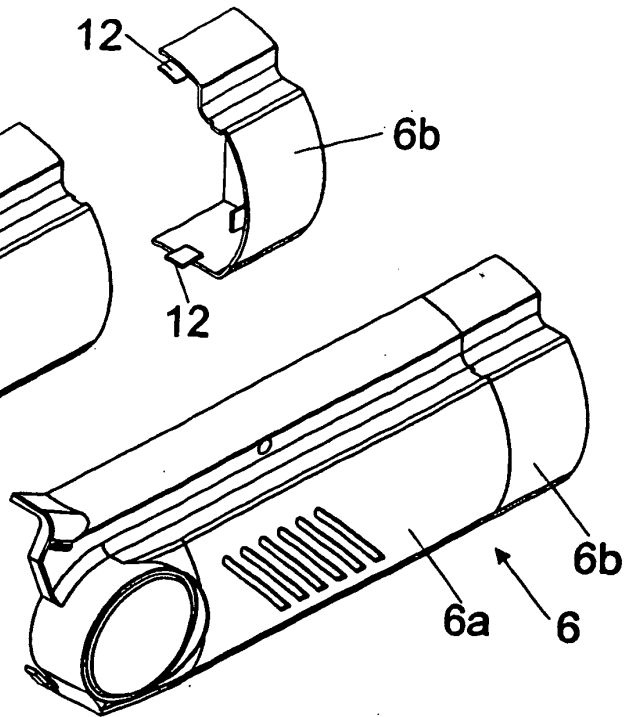


Fig. 7a

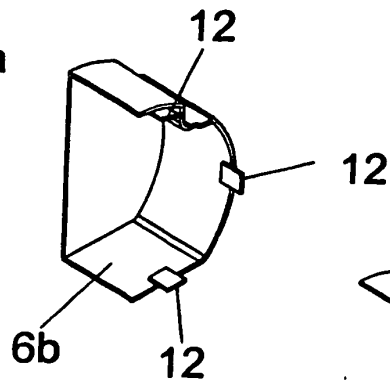
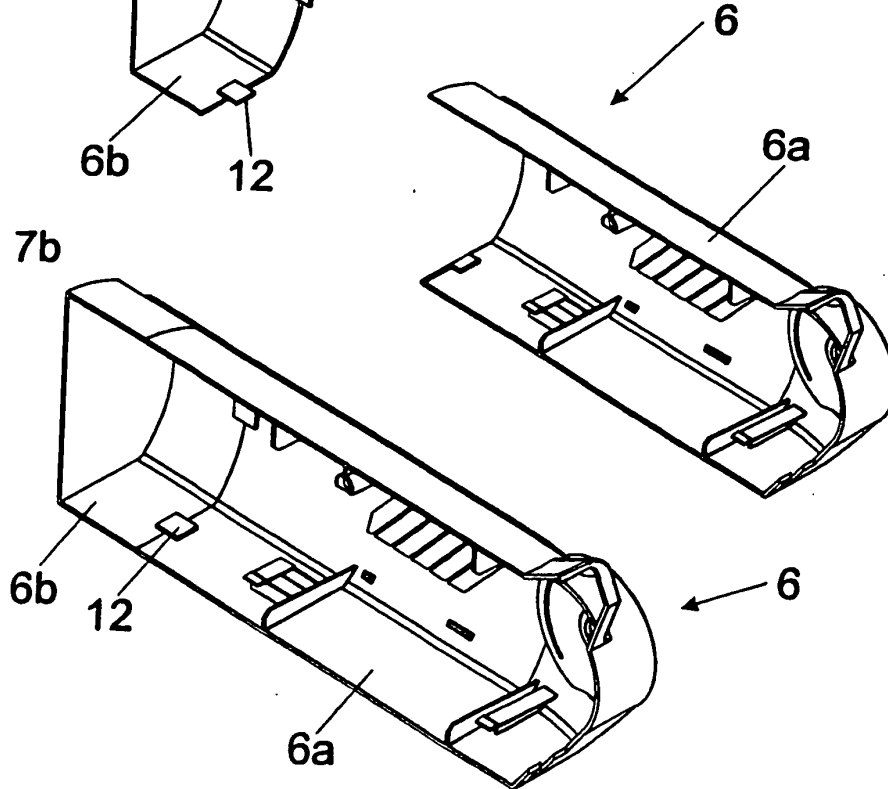


Fig. 7b



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 0178198 A1 [0001]